



Berliner Beauftragter
zur Aufarbeitung
der SED-Diktatur



STIFTUNG
BERLINER
MAUER



Die Beauftragte des Landes Brandenburg
zur Aufarbeitung der Folgen
der kommunistischen Diktatur

Cecilia Reible

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Franz-Jacob-Straße 4 B
10369 Berlin

Telefon 030 24 07 92 - 0

presse@aufarbeitung-berlin.de
www.aufarbeitung-berlin.de

Hannah Berger

Pressesprecherin

Bernauer Straße 111
13355 Berlin

Telefon 030 213 085 162

presse@stiftung-berliner-mauer.de
www.stiftung-berliner-mauer.de

Stefanie Wahl

Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Hegelallee 3
14467 Potsdam

Telefon 0331 / 23 72 92 - 16
Telefax 0331 / 23 72 92 - 29

stefanie.wahl@lakd.brandenburg.de
www.aufarbeitung.brandenburg.de

Pressemitteilung Nr. 9 vom 3. August 2021

Erinnerung an die Opfer des Mauerbaus: Enthüllung und Einweihung einer neuen Stele

Termin: **11. August 2021 um 13.00 Uhr**

Ort: Der **Standort** der Stele befindet sich **am westlichen Stadtrand Berlins an der B2 (Potsdamer Chaussee), in Höhe der Einmündung der von Seeburg kommenden Straße (Engelsfelde)** direkt am Mauerweg. (Kartenausschnitt hängt an)

Am 13. August 2021 jährt sich der Jahrestag des Mauerbaus zum 60. Mal. In diesem Jahr wird eine neue Erinnerungsstele für ein erst im Jahr 2017 bekannt gewordenes Todesopfer eingeweiht. Der sowjetische Soldat Wladimir Iwanowitsch Odinzow war in der Garnison Elstal westlich von Berlin stationiert und wurde als vermeintlicher Flüchtling auf der Dorfstraße von Seeburg, unweit der Grenze zu West-Berlin, von Polizeiposten erschossen. **Wladimir Odinzow ist das 140. Todesopfer** an der Berliner Mauer.

Zu Beginn der Veranstaltung spricht die **Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur, Dr. Maria Nooke**, und erinnert an das 140. Todesopfer Wladimir Iwanowitsch Odinzow. Danach werden die **Präsidentin des Brandenburger Landtags, Prof. Dr. Ulrike Liedtke**, und der **Präsident des Abgeordnetenhauses von Berlin, Ralf Wieland**, das Stelenensemble enthüllen.

Die Veranstaltung klingt mit einer gemeinsamen Schweigeminute aus.

Die Erinnerung an die Todesopfer an der Berliner Mauer ist den Veranstaltern, der Aufarbeitungsbeauftragten des Landes Brandenburg, Dr. Maria Nooke, dem Berliner Aufarbeitungsbeauftragten, Tom Sello, sowie dem Direktor der Stiftung Berliner Mauer, Prof. Dr. Axel Klausmeier, ein wichtiges Anliegen.

Bereits zum 50. Jahrestag des Mauerbaus wurden mit Unterstützung der Länder Berlin und Brandenburg entlang des Mauerwegs Erinnerungsstelen für die Todesopfer an der Berliner Mauer errichtet.

Das Gesamtprojekt zur Errichtung von Stelen für die Todesopfer wurde 2009 von der Stiftung Berliner Mauer initiiert und gemeinsam mit Grün Berlin für das Land Berlin realisiert.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://www.chronik-der-mauer.de/todesopfer/183814/wladimir-iwanowitsch-odinzow>